



Pädagogisches Ganztagskonzept der Söhre-Schule Lohfelden

Stand: 08.2021

Standortbeschreibung

Die Söhre-Schule Lohfelden bietet seit 1972 ein wohnortnahes Bildungsangebot für alle Schüler*innen der Söhre-Region, insbesondere der Gemeinden Lohfelden, Söhrewald und Fuldabrück-Bergshausen. Zurzeit werden ca. 870 Schüler*innen von ca. 80 Lehrer*innen in 40 Klassen unterrichtet.

Die Schule koordiniert ihre Arbeit eng mit dem Schulverbund Kassel-Ost einschließlich der Herder-Schule als gymnasialer Oberstufe sowie dem Schulverbund mit den zuführenden Grundschulen der Gemeinden Lohfelden, Söhrewald und Fuldabrück.

Seit der Umwandlung von einer integrierten in eine kooperative Gesamtschule im Jahr 2002 stellt die Förderstufe in den Jahrgängen 5 und 6 eine bewährte Gelenkstelle für die Schullaufbahnorientierung in Richtung Haupt- und Realschulzweig dar. Daneben bietet die Schule einen durchgängigen gymnasialen Bildungsgang für die Jahrgänge 5 bis 10 an.

Um unsere Schüler*innen optimal auf weiterführende Bildungsgänge, ihre berufliche Ausbildung und kommende biographische Herausforderungen vorzubereiten, stellen wir den Erwerb methodischer Kompetenzen im Sinne des „Lernen Lernens“ in den Vordergrund der pädagogischen Bemühungen. Dabei spielen überfachliches Methodentraining, Binnendifferenzierung, so zum Beispiel im Jahrgang 6 der Förderstufe, Individualisierung des Lernens sowie ergänzende Angebote in Form von Förderunterricht und nachmittäglichen AG-Angeboten im Schulprofil eine bedeutsame Rolle.

Neben dem Pflichtunterricht legt die Söhre-Schule nicht zuletzt zum Zweck des Erwerbs bedeutsamer Schlüsselqualifikationen einen besonderen Schwerpunkt auf Werte-Erziehung und soziales Lernen. Letzterem liegt ein Konzept zugrunde, welches unterschiedliche Bausteine wie regelmäßige Klassenratsstunden, Sozialtraining in den Jahrgängen 5 und 6 sowie Schüler*innen-Mediation in den Jahrgängen 7 bis 8 beinhaltet.

Die Söhre-Schule kooperiert mit Partnern in folgenden Bereichen:

Eine besonders enge Zusammenarbeit findet zwischen Schulleitung und Förderverein statt, welcher aktiv für Höhepunkte des Schuljahres wie den fest im Gemeindeleben verankerten großen jährlichen Weihnachtsbasar – verantwortlich zeichnet und zudem die Verwaltung der Ganztagsmittel aus „Geld statt Stelle“ übernommen hat.

Der Betrieb der Mensa wie auch die Evaluation und Weiterentwicklung des Angebots wird in Kooperation mit dem Mensa-Verein durchgeführt.

Als Schule vor Ort pflegt die Söhre-Schule darüber hinaus eine langjährige intensive Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lohfelden, dem Landkreis Kassel, den Kirchen sowie Verbänden und Vereinen der Region.

Mit der umfangreichen, im Jahr 2010 abgeschlossenen Erweiterung und Generalsanierung des Gebäudes stehen der Schulgemeinde moderne und helle Klassen- und Fachräume, zwei Computerräume, eine große Mensa mit zeitgemäßer Ausstattung, eine Cafeteria, eine gut ausgestattete Spielothek, ein weitläufiges Atrium sowie vielfältige weitere Räume zur Nutzung der Schule als ganztägiger Lern- und Lebensraum zur Verfügung.

Im Zuge der notwendigen Evaluation des Ganztagsprofils entschied sich die Schulgemeinde für eine Neuausrichtung des Tagesrhythmus sowie eine Ausweitung der Ganztagsangebote zum Schuljahr 2013/2014.

Folgende Zielsetzungen waren dabei leitend:

- Steigerung des Lernerfolgs sowie der Effektivität des Lernens durch Wechsel von Phasen der An- und Entspannung im Tagesablauf
- In der Folge: Entschleunigung des Lernens und Lehrens
- Einrichtung einer Klassenratsstunde für alle Jahrgänge
- Erweiterung des Ganztagsangebots zum Zweck der weiteren Individualisierung des Lernens
- Einrichtung eines breiten AG-Angebots außerhalb der Unterrichtszeit
- Sicherstellung einer verlässlichen Betreuung über den ganzen Tag

Im Schuljahr 2020/2021 legte die „Arbeitsgruppe Ganzttag“ ein überarbeitetes Ganztagskonzept vor, welches nach Zustimmung aller Gremien ab dem Schuljahr 2021/2022 umgesetzt wird

Folgende Leitgedanken waren dabei bestimmend:

- Grundlage des Ganztagskonzepts sind weiterhin die im Qualitätsrahmen für die Profile ganztägig arbeitender Schulen formulierten Anforderungen der Arbeit im Profil 2.
- Neben der Sicherung einer verlässlichen Betreuung von Schüler*innen über den Tag sind die individuelle Förderung und das soziale Lernen wesentliche und verbindliche Bestandteile der Arbeit im Profil 2.
- Nach dem Prinzip der Rhythmisierung sind Ganztagelemente weiterhin über den Unterrichtstag verteilt und ergänzen die Stundentafel.
- Um das vielfältige AG-Angebot am Nachmittag durch früheren Beginn zu stärken und den Schüler*innen genügend Raum für private Aktivitäten und Engagement in Vereinen zu geben, wurde die Anzahl der verpflichtenden Ganztagsstunden insbesondere in den Jahrgängen 5 bis 8 reduziert.

1. Steuerung der Schule

In der wöchentlich stattfindenden Schulleitungsteamsitzung werden bei ständiger Teilnahme des Ganztagskoordinators regelmäßig Fragen des laufenden Ganztagsgeschäfts wie auch Aspekte der Weiterentwicklung des Ganztagsprofils der Schule thematisiert.

Aktuelle Fragen und Probleme werden darüber hinaus in monatlichen Sitzungen des Schulleiters mit dem Vorstand des Schulelternbeirates, der Schülervertretung sowie dem Vorsitzenden des Fördervereins angesprochen.

Die Budgetverantwortung über die Mittel aus „Geld statt Stelle“ obliegt dem Schulleiter in Zusammenarbeit mit dem Förderverein, der die Mittel verwaltet.

Zur Weiterentwicklung und Evaluation des Ganztags arbeitet seit 2019 die Arbeitsgemeinschaft „Ganztags“. Nach Anträgen der Arbeitsgruppe werden das Konzept der „Qualifizierten Aufgabenhilfe“ im Nachmittag für die Jahrgänge 5 bis 7 sowie das verpflichtende Ganztageelement „Soziales Lernen und Methodenlernen“ für die Lerngruppen 5 und 6 der Förderstufe sowie den Jahrgang 5 im Gymnasialzweig seit dem Schuljahr 2019/2020 umgesetzt. Eine umfassende Überarbeitung des Zeitrasters wird seit dem Schuljahr 2021/2022 umgesetzt und soll nach zwei Jahren evaluiert werden.

2. Unterricht und Angebote:

Die Söhre-Schule Lohfelden ist als kooperative Gesamtschule mit starker Verankerung im regionalen Raum darum bemüht, allen Kindern und Jugendlichen der Söhre-Region ein attraktives Bildungsangebot zu machen.

Diesem Anspruch trägt auch die Verwendung der zugewiesenen Ganztagsmittel Rechnung, indem unterrichterverweiternde Maßnahmen, offene Angebote über den Tag sowie freiwillige Arbeitsgemeinschaften und Angebote am Nachmittag Stärken, Entwicklungsbedarfe, aber auch individuellen Interessen und Kompetenzen der Schüler*innen berücksichtigen.

Die unterrichterverweiternden Maßnahmen sind für die einzelnen Jahrgänge verpflichtend und sollen es den Schüler*innen ermöglichen, neben den klassischen Schulfächern individuelle Stärken und Interessen weiterzubilden sowie - auch auf Grundlage erstellter Förderpläne - Unterstützung bei noch vorhandenen Problemen zu erhalten. Durch diese Maßnahmen lässt sich zudem der Tagesablauf im Sinne von An- und Entspannung besser rhythmisieren.

Darüber hinaus nimmt nicht zuletzt vor dem Hintergrund der notwendigen Förderung sozialer Schlüsselkompetenzen das soziale Lernen einen breiten Raum im schulischen Leben ein. Die Schüler*innen werden ab dem Jahrgang 5 systematisch für Fragen des Miteinanders und den Umgang mit Konflikten sensibilisiert (Sozialtrainings und das Ganztageelement „Soziales Lernen und Methodenlernen“ in den Jahrgängen 5 und 6, Mediationsprogramm in den Jahrgängen 7 und 8 während der Zeitfenster-Tage), indem sie lernen, Selbstwirksamkeit in Stress- und Konfliktsituationen und den bewussten Umgang mit Unterschiedlichkeit zu entwickeln. Dazu dienen auch die Klassenratsstunden bis zum Jahrgang 10, in denen die Schüler*innen neben der Behandlung von Klassengeschäften oder der Planung gemeinsamer Aktivitäten die erworbenen Kenntnisse in Konfliktsituationen anwenden können.

Das vielfältige AG-Angebot im Nachmittag umfasst Bewegungs-, Kreativ- wie auch anspruchsvolle Bildungsangebote (u. a. Vorbereitung auf den Erwerb der Cambridge- und DELF-Zertifikate) umfasst. Zur individuellen Unterstützung sind dar-

über hinaus im Nachmittag eine zweimal wöchentlich stattfindende Qualifizierte Aufgabenhilfe für die Jahrgänge 5 bis 7 und eine wöchentliche Vorbereitungszeit zur Vorbereitung auf die Haupt- und Realschulabschlussprüfungen eingerichtet. Hierbei stehen Fachlehrkräfte als Unterstützung zur Verfügung.

Bewegung ist ein wesentliches Element im täglichen Schulleben. So bestehen entsprechende Angebote in den nachmittäglichen Arbeitsgemeinschaften als auch als offene Angebote im Rahmen des offenen Anfangs sowie der 45minütigen Mittagspause in der Sporthalle, im Atrium sowie auf dem Gelände der Schule. Notwendig ist aber eine im Sinne der Bewegungsförderung noch bessere Ausgestaltung des Außengeländes etwa mit Spielgeräten. Eine solche soll im Schuljahr 2021/2022 umgesetzt werden.

Unterrichterweiternde Maßnahmen (Pflicht):

- Für die Jahrgänge 5 und 6 der Förderstufe sowie den Jahrgang 5 des Gymnasialzweig ist wöchentlich ein 90-Minuten-Block „Soziales Lernen und Methodenlernen“ (SML) eingerichtet. In diesem Block werden nach Absprachen im Jahrgangsteam und gemäß dem verpflichtenden Curriculum soziale Kompetenzen sowie grundlegende fächerübergreifende Arbeitstechniken vermittelt. Darüber hinaus wird in diesem Block regelmäßig der Klassenrat durchgeführt.
- Für den Jahrgang 6 im Gymnasialzweig sowie die Jahrgänge 7 bis 10 ist eine KL-Stunde eingerichtet, in welcher der Klassenrat durchgeführt wird.
- In den Jahrgängen 5 bis 10 ist neben der KL-Stunde noch ein 45minütiges Förderband für die Hauptfächer eingerichtet. Hier werden Schüler*innen mit (drohendem) Leistungsversagen auf der Grundlage individuell erstellter Förderpläne gefördert. In den Jahrgängen 5 und 6 wählen sich Schüler*innen, die nicht am Förderunterricht teilnehmen, in parallel stattfindende halbjährliche Projekte ein, welche von den nach Stundenplan eingesetzten Lehrkräften in Rücksprache mit dem jeweiligen Jahrgangsteam selbstständig organisiert und durchgeführt werden. In den Jahrgängen 7 bis 10 findet parallel eine Lernzeit statt, in der die Schüler*innen in Begleitung von Lehrkräften Aufgaben der Fächer bearbeiten können.

(Offene) Angebote in den Pausen:

- Im offenen Anfang sowie in der Mittagspause von 13.30 Uhr bis 14.15 Uhr gibt es verschiedene offene Angebote (Spielothek, Bewegungsangebote in der Sporthalle sowie im Außengelände, Kreativangebote,...).
- Während der 20-minütigen Frühstückspause sowie der 45-minütigen Mittagspause wird in der Schul-Cafeteria sowie in der Mensa ein vielfältiges Essensangebot bereitgestellt. Dazu erhalten die Schüler*innen aus zwei Trinkbrunnen Wasser gratis.

Freiwillige Angebote am Nachmittag:

- Nach dem Unterricht können die Schüler*innen aller Jahrgänge von 14.15 Uhr bis 15.45 Uhr an AG-Angeboten im Nachmittag teilnehmen.
- Nach dem Unterricht wird für die Schüler*innen der Jahrgänge 5 bis 7 an bis zu zwei Tagen eine Qualifizierte Aufgabenhilfe an.

- Die Schüler*innen der Jahrgänge H 9 und R 10 können im Abschlussjahr an einem AG-Angebot zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen teilnehmen.

3. Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

Innerhalb der Schulgemeinde bestehen feste Absprachen bezüglich der organisatorischen und inhaltlichen Ausgestaltung des Unterrichtsangebots. In den Jahrgangsteams werden auf der Grundlage verbindlicher Jahrgangscurricula die pädagogische Arbeit als auch schulische Veranstaltungen abgesprochen und koordiniert. Die Fachbereiche koordinieren die Inhalte der Fächer in regelmäßig aktualisierten Curricula für die einzelnen Jahrgänge und Schulzweige.

Die Lern- und Aufgabenkultur der Söhre-Schule verfolgt die Ziele von Individualisierung einerseits und von zunehmender Implementierung selbstständiger Lernformen andererseits.

Die Inhalte individueller Förderpläne werden im Förderunterricht der Jahrgänge 5 bis 10 aufgegriffen. Für die Jahrgänge 5 bis 7 wird zweimal wöchentlich eine Qualifizierte Aufgabenhilfe angeboten, in der die Schüler*innen bei der Bearbeitung von Aufgaben von qualifizierten Lehrkräften und zusätzlichen externen Mitarbeiter*innen betreut werden.

Die Voraussetzungen selbstständigen Lernens fördert die Söhre-Schule zum einen mit dem wöchentlichen Ganztageelement „Soziales Lernen und Methodenlernen“ in den Jahrgängen 5 und 6 sowie mit institutionalisierten Lernangeboten im Jahresrhythmus (Methodentrainings während der Zeitfenster, Erwerb des PC-Führerscheins im Jahrgang 5).

Zum anderen werden durch die Teilnahme unterschiedlicher Fachschaften (Deutsch, Naturwissenschaft, Mathematik) an Fortbildungen eine anwendungsorientierte Aufgabenkultur und die Selbstständigkeit des Lernens weiterentwickelt.

4. Kooperation

Die Öffnung der Söhre-Schule in die Herkunftsgemeinden der Schüler*innen ist im Leitbild der Schule als wesentlicher Aspekt ihres Profils festgeschrieben. So existiert eine langjährige intensive Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lohfelden (Jugendpflege, Ausländerbeirat), den Kirchen, Verbänden und Vereinen (u. a. Verein sozial engagierter Unternehmer, ASB Nordhessen) sowie dem Landkreis Kassel als Schulträger (Sozialarbeit in Schule, Jugendbildungswerk, Fachstelle für Suchtprävention).

Beispielhaft seien drei Kooperationen genannt:

- In Kooperation der Schulsozialarbeit mit der Jugendpflege werden Präventionskonzepte insbesondere in den Jahrgängen 5/6 („Fair Play-Tage“) umgesetzt.
- Gemeinsam mit dem Jugendbildungswerk des Landkreises Kassel führt der Fachbereich Politik und Wirtschaft im Vorfeld von Wahlen regelmäßig Veranstaltungen zur politischen Bildung der Schüler*innen durch.
- Eine feste Kooperation zur Ausbildung von Schulsanitäter*innen besteht seit dem Schuljahr 2012/13 mit dem ASB Nordhessen.

Die Schule koordiniert ihre Arbeit zur Erweiterung ihres Bildungsangebots sowie zur Optimierung der Übergänge eng mit dem Schulverbund Kassel-Ost sowie dem Schulverbund mit den zuführenden Grundschulen der Gemeinden Lohfelden, Söhrewald und Fuldabrück.

Mit dem Studienseminar Kassel für Grund-, Haupt- und Realschulen sowie dem Studienseminar für Gymnasien in Kassel besteht darüber hinaus eine enge Zusammenarbeit in der Ausbildung von Lehrer*innen.

Zur Umsetzung des Ganztags kooperiert die Söhre-Schule mit außerschulischen Partnern in folgenden Bereichen:

- Zur Verwaltung der Mittel aus „Geld statt Stelle“ sowie zur Erstellung des AG-Angebots findet eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und Förderverein statt.
- Der Betrieb der Mensa wie auch die Evaluation und Weiterentwicklung des Angebots wird in Kooperation mit dem Mensa-Verein durchgeführt. Dabei werden ausgewählte AG-Angebote sowie die Qualifizierte Aufgabenhilfe in Zusammenarbeit von Lehrkräften und außerschulischen Mitarbeiter*innen vorbereitet und durchgeführt.
- Mit der räumlich integrierten, reichhaltig ausgestatteten Schul- und Gemeindebibliothek besteht eine feste Kooperation: Schülerinnen und Schüler nutzen die Räumlichkeiten zur Recherche, Vorbereitung von unterrichtlichen Projekten, zur Freizeit oder auch zur Stillarbeit.

5. Partizipation von Schüler*innen und Eltern

Eltern- und Schülerbeteiligung gehören zur Schulkultur der Söhre-Schule. Im Alltag zeigt sich dies in monatlichen Sitzungen des Schulleiters mit dem Vorstand des Schulelternbeirats, Schülervertretung sowie der Vorsitzenden des Fördervereins.

Über die Fortentwicklung des Ganztagskonzepts werden Eltern und Schülerschaft in Informationsveranstaltungen sowie in Elternbriefen informiert. Die wesentlichen Aspekte der Weiterentwicklung des Ganztags sind in allen Gremien diskutiert und beschlossen worden.

Zu einzelnen Bereichen des Ganztags wie Verpflegungsangebot und Schulhofgestaltung werden Wünsche der Schüler*innen in regelmäßigen Abständen abgefragt.

6. Schulzeit und Rhythmisierung

Das Schuljahr ist in seinem Ablauf in der Söhre-Schule klar rhythmisiert. Dies geschieht durch im Jahresplan festgelegte Zeitfenster, während der die Schüler*innen aufbauend Mediations- und Methodentage in den Jahrgängen 7 und 8 durchlaufen sowie Klassenunternehmungen und Wanderfahrten durchführen.

Hinsichtlich der Tages-Rhythmisierung gilt an der Söhre-Schule ab dem Schuljahr 2021/22 die folgende Zeitstruktur:

Die Schule ist ab 7:30 Uhr für den offenen Anfang geöffnet. Bis zum Unterrichtsbeginn können sich die Schülerinnen und Schüler entspannt in der Schule aufhalten:

spielen, ein kleines gesundes Frühstück zu sich nehmen, sich auf den Unterricht vorbereiten.

Der Unterricht beginnt für alle Schüler*innen um 8.15 Uhr.

Das Unterrichtende variiert in den Jahrgängen und Schulzweigen:

- **Unterrichtsende Jahrgänge 5 und 6 Förderstufe und Gymnasialzweig:** montags, mittwochs, donnerstags und freitags um 13.30 Uhr, dienstags um 15.00 Uhr
- **Unterrichtsende Jahrgang 7 Hauptschulzweig:** montags, mittwochs, donnerstags und freitags um 13.30 Uhr, dienstags um 15.45 Uhr
- **Unterrichtsende Jahrgang 8 Hauptschulzweig:** montags, mittwochs, freitags um 13.30 Uhr, dienstags um 15.45 Uhr, donnerstags um 15.00 Uhr
- **Unterrichtsende Jahrgang 7 Realschulzweig:** montags, mittwochs, donnerstags und freitags um 13.30 Uhr, dienstags um 15.00 Uhr
- **Unterrichtsende Jahrgang 8 Realschulzweig:** montags, mittwochs, donnerstags und freitags um 13.30 Uhr, dienstags um 15.45 Uhr
- **Unterrichtsende Jahrgang 7 und 8 Gymnasialzweig:** montags, mittwochs, donnerstags und freitags um 13.30 Uhr, dienstags um 15.45 Uhr
- **Unterrichtsende Jahrgänge 9 und 10 in allen Schulzweigen:** montags, mittwochs und freitags um 13.30 Uhr, dienstags um 15.45 Uhr, donnerstags um 15.00 Uhr

An die Pflichtstunden und die **tägliche Mittagspause von 13.30 Uhr bis 14.15** schließen sich **nachmittägliche Angebote von 14.15 Uhr bis 15.45 Uhr** an.

Durch die verpflichtenden unterrichtserweiternden Maßnahmen wie etwa Klassenrats- oder Förderstunden lässt sich der Tagesablauf im Sinne von An- und Entspannung besser rhythmisieren.

Der Unterricht wird überwiegend in Doppelstunden von 90 Minuten durchgeführt. Dieser Rhythmus bietet günstigere Möglichkeiten für die Lehrer*innen, auf jedes Kind individuell einzugehen. Dazu kommt, dass die Schülerinnen und Schüler im Regelfall nur Unterrichtsmaterialien für drei Unterrichtsfächer mitzubringen brauchen.

7. Raum- und Ausstattungskonzept

Bei der 2009 abgeschlossenen Sanierung und Neugestaltung der Schule ist - auch in Kooperation von Schulträger und Gemeinde Lohfelden - den räumlichen Anforderungen einer ganztägig arbeitenden Schule Rechnung getragen worden. So beherbergt das alte generalsanierte Gebäude der Schule neben modernisierten und in freundlich-heller Atmosphäre gestalteten Klassen- und Fachräumen, einer modern ausgestatteten Lehrküche sowie zwei Computerräumen eine große und reichhaltig ausgestattete Spielothek, die Cafeteria, die Fahrrad-Werkstatt, einen Beratungsraum sowie Räume für Schülervertretung und Förderverein. Im Atrium, dem großen Versammlungsraum mit Bühne, steht moderne Licht- und Tontechnik zur Verfügung. In den Fluren der Klassenräume finden sich neben von der Lehrerschaft genutzten Fachstützpunkten helle Sozialflächen, welche auch als zur Individualisierung und Diffe-

renzung des Unterrichts genutzt werden, sowie Ruhe- und Rückzugsräume für Schüler*innen.

Mit dem geräumigen Atrium, zwei Sporthallen unmittelbar am Schulgelände und dem weitläufigen Schulgelände finden sich zahlreiche Bewegungsräume, welche für Arbeitsgemeinschaften im Nachmittag als auch für Angebote im offenen Anfang und in der Mittagspause genutzt werden.

Eine großzügige Mensa und die in den Gebäudekomplex integrierte Gemeinde- und Schulbibliothek ergänzen das umfassende im Ganztage genutzte Raumangebot.

In Kooperation mit der Gemeinde Lohfelden werden zudem zahlreiche außerschulische Räume genutzt: die dem Schulgelände benachbarte Mehrzweckhalle, das Lehrschwimmbaden der Regenbogen-Schule, das Bürgerhaus sowie die Räumlichkeiten der Jugendpflege.

Für Lehrer*innen bestehen vielfältige Möglichkeiten, in der Schule zu arbeiten: zwei Lehrerzimmer, Fachschaftsräume, NaWi-Vorbereitungsräume, Lehrer-Computer-Raum, Besprechungsräume im Verwaltungstrakt. Die Lehrerzimmer sind ebenfalls mit Computern ausgestattet. Zur Verbesserung der Arbeitssituation wurde eine räumliche Teilung des großen Lehrerzimmers im Verwaltungstrakt in einen Sozial- und einen Ruhe- und Arbeitsbereich vorgenommen.

8. Pausen- und Mittagskonzept

In Zusammenarbeit mit der Firma BIOND und in Organisation und Durchführung durch den Mensaverein ist das Angebot eines warmen, gesundheitlich ausgewogenen Mittagessens in der Mensa eingerichtet. Dabei wird das Tagesmenü stets durch eine Nudel- und Pizza-Angebot sowie eine Salatbar mit täglich fünf verschiedenen frischen Salaten und mindestens zwei Dressings ergänzt. Daneben werden über den Tag kleine Speisen und Getränke durch die Cafeteria der Schule angeboten.

Eine Qualitätssicherung des Mensa-Angebots findet durch regelmäßige Evaluation unter Einbezug der Schüler*innen statt, die ihre eigenen Wünsche einbringen können.

Hinsichtlich der Angebote in der Mittagspause wird eine Mischung aus Sport-, Spiel-, Kreativ- und Rückzugsangeboten realisiert. Dabei können das weitläufige Gelände, die Sport- und Mehrzweckhalle sowie Spielothek und Atrium genutzt werden.

Arno Scheinost, 01.08.2021